# manheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung ericheint wöchentlich dreimal und war Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Big. monatlich frei ins Haus, odet 40 Big. in der Expedition abgeholt; durch die Bost vierteljährlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld. Redattion und Expedition:

Baronejjenftrage 3. Telejon: Amt Sanja, Rr. 1720.



Angeigen: Die fünigespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Big. Bei größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird ent-iprechender Rabatt gewährt. — Inseraien-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Rebattion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.

# Miches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

## Amtlicher Teil.

ifch:, Burft: und Fett-Berfauf.

och ben 21. bs. Dits. mirb vertauft : a) Fleifch:

bei B. Schneiner an Mr. 321 - 460 von 9-10 Uhr porm.

ifc bei A. Dan an Mr. 461-610 von 9-10 Uhr porm.

bei B. Nicolai an Rr. 611-770 von 9-10 Uhr vorm. bei B. Schneiber

an Rr. 771-10f0 von 10-11 Uhr vorm. b) Wurft: riber an Dr. 1041-1125 pon 5-6 Uhr nachm,

e) Fett: an Nr. 111-140 von 4-5 Uhr nachm. . 141-165 . 4-5 .

166 - 220neiber . 166 - 220 Bettkarten find porzulegen. anheim a. M., ben 20. Juni 1916. Der Bürgermeifter.

Diefenharbt.

#### Gierverfauf.

den, den 21. d. Mts., werden bei den Spezerei-tier, das Stück zu 23 Pfg., unter Borlage

früchtenkarten verkauft. sberechtigt find Nummern 1156—1291 und

Danheim a. M., ben 20. Juni 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Butterverfauf.

g, ben 23. b. Mts., wird bei ben Spegereiutter, das Bfund gu 2.66 Mk., unter Borlage karten verkauft.

berechtigt find bie Rummern 921-1291 und

anheim a. M., ben 20. Juni 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Befanntmadjung.

• Freitag, ben 23. b. Mts., werden bei ben Spezerei-händlern Erbien, Erbienmehl, Maismehl und Gries unter Borlage ber Sulfenfruchtenkarten verkauft. Es erhalten:

Berion 1/4 Bib. 5 - 7

Bezugsberechtigt find die Rummern 1-1291. Sowanheim a. D., ben 20. Juni 1916. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

#### Erfatzwahlen jur Gemeindevertretung.

Für bie gu Schöffen gewählten Gemeindevertreter und zwar

1. Jakob Berg (von ber 3. Bablerabteilung),

Johann Beter Bfeffer (von der 2. Wählerabteilung) find Erfagmahlen erforderlich. Bur Bornahme Diefer Wahlen wird hiermit Termin auf

Donnerstag, ben 29. Juni b. 36.,

mie folgt anberaumt:

für die Wahlen ber 3. Rlaffe die Beit von nachmittags 4-6 Uhr,

für die Bahlen ber 2. Rlaffe bie Beit von nachmittags 7-8 Uhr. Bahllokal für beibe Bahlen Schulfaal Rr. 8 in

ber alten Schule.

Das Wahlrecht kann nur von benjenigen felbftandigen Gemeindeangehörigen ausgeübt werden, die in ber Bahlerlifte aufgeführt find. hinfichtlich ber Ber-tretung in Ausübung bes Stimmrechts find bie §§ 17 und 18 ber Landgemeindeordnung maggebend. Bahlbar find alle ftimmberechtigten Bürger mit Ausnahme ber

in § 24 a. a. D. bezeichneten Bersonen. Die Bähler sind bei der Auswahl der Kandidaten an die Bähler ihrer Abteilung nicht gebunden.

Beder Bahler muß bem Bahlvorftand mundlich gu Brotokoll erklären, wem er feine Stimme geben will.

Ille in der Lifte ber Stimmberechtigten verzeichneten Bahler werben hiermit gu biefen Bahlen mit bem Bemerken gufammenberufen, daß gur 2. Abteilung bie

Bahler mit einem Gesamtsteuerbetrag von 1244,64 Mk. bis einschließlich 84,61 Dik.; jur 3. Abteilung bie Bahler mit einem Befamtfteuerbetrag von weniger als 84,61 Mk. (einschließlich ber nicht gu einer Staatsfteuer veranlagten Berfonen) angehören.

Somanheim a. Dl., ben 19. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Befanntmagung.

Bon beachtensmerter Geite ift barauf hingewiesen worben, daß die auf ben Strafen ufw. feilgehaltenen Mineralwäffer, wie Gelterfer, Godamaffer u. a. mehr, an die Abnehmer stets eiskalt verabsolgt werben, und bag der Genuf fo kalten Baffers, der ichon in normalen Beiten leicht ernfte Berbauungsftorungen von langerer Dauer nach fich giebe, in ber gegenwartigen Sahreszeit Die Reigung gu berartigen Erkrankungen beforbere. Auf Beranlaffung bes herrn Minifters ber geiftlichen, Unterrichts- und Mediginal-Angelegenheiten werben die Ber-käufer von Mineralwäffern im Ausschank angewiesen, das Getränk fernerhin, gleichviel ob Cholera droht ober nicht, nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entfprechenden Barmegrad von 10 Grad Celfius abzugeben.

3m Unichluf hieran nehme ich Gelegenheit, bas Bublikum por bem Genuß eiskalter Getranke über-haupt, insbesondere aber folche Mineralmäffer gu marnen.

Biesbaben, ben 16. Juni 1903.

Der Ronigl. Regierungs-Brafibent.

Bird veröffentlicht. Schwanheim a. M., ben 20. Juni 1916. Der Bürgermeifter:

Diefenhardt. Berordnung betreffend Sausichlachtungen fowie Schlachtungen von

Schweinen. Muf Grund bes § 12 Biffer 1 und 5 fowie bes § 15 Abi. 1 ber Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsftellen und die Berforgungsregelung Dom 25. 9. 15/4. 11. 15 (R. S. Bl. G. 607/728) wird

## Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubowsti. gudte in feines Saupimanns Armen empor. ich frei von ihnen und swang fich nun boch jum

ollie in bas alte Rorps meines toten Baters einbelberger Rhenanen. Gie hatten mich icon gefeilt. m auch porbei. Giner, ber nicht gut und ehrenwert Offigier ift, taugt auch jum Rorpsftudenten nicht. paupimann boch barmbergig, mas tann ich für meiner Mutter, Die mit Erdnen und Schmergen

gefühnt fein mag!" lat, wenn es in meiner Dacht lage, weiß Gott. le will min einmal nicht. Dagegen gibt es nichts!" berr Sanptmann, gar nichts? Ift bei ihm ein

en benn feinen Bfifferling wert ?" lenschenleben — o ja! Aber das Leben und die bes außerliche Dokument meine ich jest, wenn ich

- find boch gweierlei." Biedental hört nicht mehr auf ihn. Er ichnallt ben nit will die hande an die Raht legen. Es gelingt

cht. Sie gittern zu fehr. Ench ben Einjährigen Wiebental mal an," hat meifter oft genug gelagt, "wie ber bie Knie burch-waschlappigen Kerls tapiert in zwei Jahren nicht er an einem einzigen Tage." trigt er es auch nicht guftande, trogbem er es ein

o gut getonnt hat. en ftredt ibm beim Abichieb beibe Sanbe entge-iffe nicht. In feinen Augen liegt ein irrer Schein, ine, übermftige Jungengeficht fleht alt und ver-

geben Sie jeht, Biebental ?" mollen Gie ba beginnen ?"

ofen, herr hauptmann." Bie bas, Wiebental. Berfclafen Gle ble erfte Aufdung Ihres jungen Bebend, und wachen Gie

mit dem Bewuftsein auf, daß Ihnen eine gang besonders ernfte, heilige Pflicht daraus erwachten in — den Zweifeluben zu beweifen, daß trogdem der Sohn Ihrer Fran Mutter ein ganger, fester Mann werden tann, der den Ruhm der Chre in fich trögt.

Merten Sie wohl auf, ich behalte immer Intereffe an Ihnen und Ihrem Ergeben. Wenn Sie ipater mal Ihr Weg nach Erautenberg führen follte, so wird es mir eine Ehre fein, Sie in meinem Saufe begriffen ju bitrfen."
Wiebental ichlägt die Richtung nach feiner Wohnung zu ein.

Er gebt bie enge Strafe gwifden ber Bürgermeifteret und bem Sprigenhaus hindurch, Souft hat er fich ftets über bas holprige Pflafter gedrgert. heute fühlt er es nicht. Gein Bang ift auch nicht mehr unficer und tammelnd, fondern wie ber eines Menichen, ber feft und zielbewußt in ein neues Lebent bineinfteigt. Aber ber Weg, ber bahin führt, muß freudlos und freinig fein, bemi in feinem Beficht liegen Die Schatten wilber Bergiveiflung. -

Beutnant von Zarenberg und Bachenhufen haben fich von bem wundericonen Spatfommerabend gu einem Spagiergang hinaus loden laffen. Die Mandverzeit hat fle verwöhnt, Bolle brei Bochen find fie, mit Ausnahme ber wenigen Rubetage, unter Gottes himmel gewesen. Um fie ber bas imendliche All und bamit ber unbeschräntte Raum jur freien Bewegung. Darnach liegt bas Engbegrenzte ber fleinen Garnisonstadt mit schwerem Drud auf ihnen. —

Go wenigstens ertlaren fie fic bas bumpfe Gefihl, bas in ihrem Rorper hammert und fie formlich aus bem gimmer getrieben hat. In Mahrheit ift es etwas gang anderes. Sie ha-ben Rlaus Biebental auf ber Bafette figen feben, turg nachbem ihm die Ungludsbotichaft jugegangen mar.

Sie benken beibe in diesem Augenblid das nämliche und haben boch nicht ben Mut, es auszusprechen, ber eine, weil er fürchtet, seine taum beruhigte Innerlichteit aufzurühren, ber andere, weil bamit notwendigerweise eine Anklage gegen den eigenen Bater verbunden wäre. Tarenberg steht das harte Gesicht des Obersten vor sich, mit dem er ihnen die Unmöglichseit flar gemocht hat, einen Meuschen aus solcher Jamilie in die Kameradschaft auszunehnen. Das Blut steigt ihm bei diesen Gebansen abermals zu Kopf. Zum ersten Ral beleuch

tet er den Fehltritt feiner eigenen Mutter auch nach diefer Richtung fin. Benn es mahr ift, mas bes Oberften inner te llebergengung gut fein icheint, wenn die Rameraden eben'o bachten und urteilten - geborte er bann noch unter fie? Mirte er nicht ben Rod, ber ein Rod ber Ebre mar, ablen, weil er eines Blutes mit der Mitter mar? Gem inner. ftes Empfinden rebellierte bagegen.

Deine Ehre fei ein blanter Schild und in Dir feuchtete es als erftes und pornehmftes auf bem Bappenichild feiner Mitter. Das aber ftand in traffem Widerspruch zu der Anficht bes Oberften. Er fühlte fich weiterbin rein, unbefledt und wirdig, seines geliebten Königs Rod zu tragen. Sollte er ihn jemals freiwillig ablegen, dann mußte ihn etwas Schredliches, bas er anszudenten jest nicht einmal bie Rraft fand, bagu gwingen. Ein Etwas, bas ibm die Gewißheit gab, "es tomut lediglich darauf an, daß die außeren, ftarren Bejege ber Standesehre unverlett erhalten bleiben, die innere Gire und Wohlanständigteit find nebensächliche Brivatangelegenbetten, die bas Rorps nicht bas geringfte angeben."

Das heute mar ihm noch tein vollgilltiger Beweis, Es handelt fich um jemand, ber nicht, wie er, feftgewachfen in bem Boben ber militärifden Bucht und warmen Begeifterung file bas beutiche Geer war, um einen, ber als Beimert feines gebens aufeben mußte, mas für feine Berfon hauptgwed und Biel bebeutete.

Der würbe brüber fortfommen.

"Ob man nicht die moralische Pflicht hat, fich um Wieden-tal zu filmmern," sagte Bachenhusen ploglich in die briidende Stille hinein.

"Es würde ichwer sein, ihn zu finden, Jürgen," wehrte Tarenberg die augenblidliche Aufwallung des Freundes ab. In solcher Stiumung bleibt ein Mensch, wie er es ift, nicht allein. Judem glaube ich auch, daß er bereits auf bem Wege zu seiner Mutter ift."

Da fieht Bachenhusen ben wenig Aelteren, ber ibm trob-bem bisher in allen Sachen eine Autorität gewesen ift, fest an und fragt leise: "hand Beddo, sage mir, ob mein Bater recht , phandelt hat!"

Larenberg richte fic bod auf.

für ben Umfang bes Kreises Sochit a. M. mit Buftimmung des herrn Regierungsprafidenten gu Biesbaden folgendes verordnet:

Das Schlachten von Schweinen unter 180 Bfund

Lebendgewicht ift allgemein verboten.

Ausnahmen find mit Genehmigung ber Ortspolizeis behörden nur im Falle ausreichend begrundeter Rotichlachtungen zuläffig.

Alle Sausichlachtungen bedürfen ber Benehmigung des Kreisausichuffes.

Antrage auf Erteilung ber Genehmigung (§ 2) find minbeftens eine Woche por ber Schlachtung bei ber Ortspolizeibehörbe bes Schlachtortes einzureichen. Bor Mushändigung der fchriftlichen Genehmigung barf bie Schlachtung nicht erfolgen.

Buwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach § 17 Biffer 2 ber obengenannten Bunbes. ratsverordnung mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berkündigung im amtlichen Rreisblatt in Rraft.

Sochit a. M., den 28. Februar 1916. Der Kreisausschuß des Kreises Söchst a. M.

Namens desfelben: Der Borfigenbe: Rlaufer, Landrat.

Bird veröffentlicht mit bem Bemerken, daß nach

einem Erlaffe ber herren Minifter Schlachtungen nur mit ichriftlicher Genehmigung bes Leiters bes Rommunalverbandes geftattet find.

Die Genehmigung ift bei Schlachtungen, Die der Beichaupflicht unterliegen, bem Gleischbeschauer, sonft bem Trichinenbeschauer por ber Schlachtung vorzulegen. Bei Einholung ber Genehmigung ift bas ungefähre Lebenbgewicht bes Schlachttieres und bie 3ahl ber Wirtschaftsangehörigen des Saushalts, für ben die Schlachtung erfolgen foll, dem Leiter des Rommunalverbandes angu-

Söchft a. M., den 13. Juni 1916. Der Borfigende des Rreisausichuffes des Kreifes Höchft a. M. 3. B .: Bolff, Rreisdeputierter.

Birb veröffentlicht

Schwanheim a. M., ben 17. Juni 1916. Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Stalien muß weiter fampfen.

Rur ein oberflächlicher Beobachter konnte meinen, ber Sturg bes Rabinetts Salandra fei ber Beginn einer inneren Ummalgung in Stalien, bei ber bie in faft allen Barteien vorhandenen Reutraliften, die Gegner des Rrieges, obenauf kommen würden. Italien muß weiter kämpfen. Das eben ift der Fluch der bosen Tat vom Mai 1915. Die Träume von der Eroberung der Oftkufte ber Abria und bem Spagiergang nach Trieft find gerronnen, aber bie Bande, in benen fich bas italienische Bolk in bem Taumel gefangen gab, find geblieben: Ein großer Teil der Preffe im Solbe ber verbundeten Regierungen, ber geheime Ginfluß der mit den Barifer Logen verbrüderten Freimaurerei noch rührig, Die Drohung mit ber Strafe, b. h. ber Revolution in alter Wirkfam-

keit, ber Ronig infolge beffen gang unfrei und faft alle Barteien in fich felber gefpalten, Die Mehrgahl ber Manner, Die fich widerwillig in den "beiligen Egoismus" hatten hinreißen laffen, niedergebrückt und jum geduldigen Ausharren verdammt, weil sie sich sagen mussen, daß ein Bruch mit den Kriegsgenossen das Elend des Landes noch vergrößern würde. Das Abschwenken vom Dreibund jum Dreiverband mar ein Sang in die Rnechtichaft, jumal bann, wenn ben italienifchen Baffen rafche und große militärische Erfolge versagt blieben. Insbe-fondere England gegenüber ift Italien heute machtlos. Ohne englische Zusuhren von Geld, Kohlen, Lebensmitteln kann bas Bolk nicht leben, und England wurde Die Sungermethoden, die es gegen Reutrale anwendet, um fie gefügig gu machen, gegenüber einem treulofen Berbundeten erft recht gur Unmendung bringen.

Bon manden Geiten ift es getadelt worben, daß fich die deutsche Diplomatie ju Anfang des Jahres 1915 fo große Miihe gegeben hat, ben Uebertritt Staliens ins Lager unferer Feinde, wenn nicht gu verhindern, fo boch wenigstens zu verzögern. Wer sich bie damalige Rriegs-lage vergegenwärtigt — die Russen ftanden an den Karpathen -, ber muß begreifen, wie wichtig es im Intereffe unferer Kriegführung war, Stalien fo lange als möglich von feinem Abfall gurudguhalten. Bare Salandra ichon im Binter 1914/15 abgeschwenkt, fo hatte Caborna am Ifongo und im Trentino viel geringeren Biberftand ge-funden, und die Entwicklung ber Dinge auf bem Balkan hatte einen ganz anderen Berlauf genommen. 311 Bfingften 1915 war die masurische Winterschlacht ge-schlagen und nach dem Durchbruch bei Gorlice das rufsische Seer in unaufhaltfamem Rudgug. Der von Galandra und Sonnino mit Sicherheit erwartete Unichluß Rumaniens blieb aus, und ber Illufion eines neuen Balkanbundes unter italienischer Führung machte ber Felbzug in Gerbien mit Silfe des neuen bulgarifden Bundesgenoffen ber Bentralmächte, ber an Italiens Stelle getreten mar, ein graufames Ende.

Der tiefere Grund, warum Salandra unter verfteckten Beschuldigungen gegen bie italienische Seeresleitung feinen eigenen Sturg herbeiführte, lag in ber Burcht, noch langer für bas Unbeil verantwortlich gu fein, bas er felbft fiber fein Land gebracht hat. Daß fein Mitschuldiger Sonnino nicht das Gleiche tat, sondern in bem neuen Kongentrationsministerium feinen Boften behalt, ift begreiflich und folgerichtig, ba er ber Schütling Englands ift und England nicht verftimmt werben barf. Gein Berbleiben auf englischen Bunich barf als beutliches Beichen bafür gelten, bag ber große Borteil, ben ber Dreibund für Italien nach dem Billen feines Mitbegründers Erispi bot, nämlich die Behauptung der Großmachtftellung bes Ronigreichs, bereits verloren gegangen ift.

### Deuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 19. Juni. (28. 3. Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag:

Gudoftlich ber belgifch-frangofifchen Grenge bis gur Somme hielt die lebhafte Bejechtstätigkeit an.

Ein frangofifcher Sandgranatenangriff bei Chavonne

(öftlich von Bailly) murde abgewiesen.

Eine deutsche Sprengung auf ber Sobe "La Fille

Morte" (Argonnen) hatte guten Erfolg.

3m Maasgebiet lebten bie Feuerkampfe erft gegen Abend merklich auf. Rachts erreichten fie am "Toten Mann" und weftlich bavon, fowie im Frontabichnitt vom Thiaumont-Balbe bis gur Fefte Baur große Seftigkeit. Wie nachträglich gemeldet wird, ift in ber Racht vom 18. Juni am Thiaumont-Walbe ein feindlicher Borftog abgewiesen worben, weitere Angriffsversuche murben

geftern burch Jeuer vereitelt. In den Rampfes beiden Tage find hier rund hundert (100) gefangen genommen. Mehrfache nächtliche In nehmungen des Gegners im Fumin-Balbe Sandgranatenkampf jedesmal glatt abgeichlog

Be ein englischer Doppelbecker ift bei nördlich von Arras nach Luftkampf abgeftur Infaffen find tot; ein frangofisches Fluggeug m lich ber Argonnen abgeschoffen.

Ein deutsches Bliegergeschwader hat die und militärifchen Fabrikanlagen von Baccarat

l'Etappe angegriffen.

Sitlicher Rriegsichauplag:

Auf dem nördlichen Teile der Front keine be Feindes u Ereignisse. Auf die mit Militär-Transporter nichts ne Eisenbahnstrecke Ljachewitsch-Luninice wurden Bomben abgeworfen.

Bei der Seeresgruppe des Generals von wurden am Styr weftlich von Rolki und an in Gegend ber Bahn Rowel-Rowno ruffifche jum Teil burch erfolgreiche Begenftoge gurud Rordweftlich von Luck fteben unfere Truppen i gunftigem Rampfe. Die Gefangenengahl und hat fich erhöht. Sudwestlich von Luck greifen bin Richtung auf Gorochow an.

Bei ber Armee bes Generals Grafen von

ift die Lage unverändert.

Balkankriegsichauplag: Nichts Neues.

Oberfte Deeresh

## Tagesbericht der Berbünde

Bien, 19. Juni. (B. B.) Amtlich lautbart:

Ruffifcher Kriegsichauplag:

In der nördlichen Bukowing und in D

keine besonderen Ereigniffe.

Guboftlich von Lopucano griff ber Feind m lleberlegenheit unfere Stellungen an. Das bend fanterie-Regiment Rr. 44 folug, unterftugt trefflicher Artilleriewirkung, Die neun Glieb Sturmkolonnen ohne Ginfat von Referven gun Feind erlitt ichwere Berlufte. Auch ein in Diefer persuchter Rachtangriff icheiterte. Bei Gorec Lokacan wiesen wir ftarke ruffifche Gegenann Um oberen Stochob wurde Raum gewonnen. Stalienifder Rriegsichauplag:

Beftern abend wiederholte fich bas fehr het ber Italiener gegen unfere Stellungen zwischen b und dem Monte bei fei Bufi. Gin Berfuch des bei Gelg porzugehen, wurde fofort vereitelt. abidnitt der Sochflache von Doberdo kam e haften Minenwerfer- und Sandgranatenkampfen

Un ber Dolomitenfront icheiterte ein

Nachtangriff bei Eufredda.

Un ber Front amifchen Brenta und Mfin ber Ron unfere Truppen wieder gahlreiche Borftofe ber barunter einen ftarken Angriff nördlich bes Monn eneral ab. Gudlich bes Bufibello murbe ber nachfte De erobert. Drei feindliche Borftoge miglangen. Rämpfen wurden über 700 Staliener, barunter giere, gefangen genommen, 7 Majchinengewehn Minenwerfer erbeutet.

Stidofilicher Rriegsichauplat.

Un der unteren Bojufa in den letten 34, 18. 3un idinkämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Gent v. Sofer, Feldmarichalleutna

Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubowsti.

Mas tann Dir an meiner Beurteilung gelegen fein, Jurgen, wo die Deine, als die feines Cohnes, ihr boch hart entgegenfteben wird ?"

Wachenbufen legt die Sand schwer auf Sans Beddos Urm. Der fühlt, wie seine Finger in nervöser Aufregung git-tern. Das bestärft ibn, mit seinem Urteil gurudzuhalten. "Antworte mir!" bittet Bachenhusen.

Da rafft fich ber andere auf, fo gart und ichonend will er bas, mas bereits in feinem Schweigen gegeben ift, abgufdmaden verfuchen.

Meine Unficht ift bie bes einzelnen, Jürgen. Wer bürgt Dir dafür, daß fie richtig ift ?"

"Das ift mir Antwort genug, Sans Bedbo. Du vernrteilft also bas ichroffe Abweisen, bies Absprechen ber außeren, ab-foluten Ehrenhaftigfeit auf Grund ber festgestellten Gescheh-

"Durchaus." "Und machft meinen Bater für alle baraus entftebenben Folgen verantwortlich ?"

"Ja, Jürgen." "Anch für den eventuellen Tod bes Wiedental, wenn ihn Die Bergweiflung gu bem Meußerften treiben follte?"

Tarenberg ladelte ein wenig. Ber noch jo jung wie er ift, und fo am Beben hangt, überlegt fich bas himbertmal, wenn ihm überhaupt ein berartiger Gebante tommen follte. Aber auch bas glaube ich nicht em-

Badjenhufen atmet, wie von ichwerer Laft befreit, auf. Der Wedante an folden Ausgang hat mich unbeidreibfich gepeinigt, Alter. Aber ich glaube jest mit Dir, bag ich zu schwarz geleben babe Und nun laß uns von Ersprießlicherem reben!" fagt er heiter und schiebt seinen Arm unter ben bes Freulides.

Mim Ende ber Stadt, bicht am linten Ufer der luftig babine fpribehiben Gertrand liegt ein fleines, einftodiges Daus. Es gehort gu ber abfeits liegenden Dlible, Die banfallig und

altersichwach, in bas um biefe trodene Beit ungefährliche Wehr hineinschaut. Das ift bas Reich bes Millers Illfilas, ber feit gehn Jahren mit einer alten, verfchlagen ausfehenden Dagb hier hauft. Groticher Ulfilas ift Bohme von Geburt. Gin unbeimlicher, finfterer Menich, bem bie Trantenberger Burger gern aus dem Bege geben. Er hat öffentlich noch nichts getan, mas ihn mit bem Strafgefet in Konflitt gebracht hatte und bennoch entbehrt er die Achtung feiner Mitmenfchen. Sie brauchen fein Dehl, holen fich Rleie und Schrot für bas Bieb von ihm, aber fie tuen es nur, weil fein anderer ba ift, ber ihr ben Bedarf beden tann. Dunkle Gerüchte geben in ber Stadt über ihn um. Sie erzählen sie fich in ber Kantine, auf ben Wachstuben und in den Rüchen. Besonders gern an talten Winterabenden, weil der warme Rachelofen dann gleich so icon gegen das Grufeln beifen tann. Darnach foll es boch Beutegeben, welche Ulfilas' Baftfreunbichaft in Anfpruch nebmen. Gie tommen von fern bergugereift, befonders gu Martien und an Bohntagen und verfteben es, ein paar Undere, benen bie Bergweiflung ober bas Blud gar gu beutlich auf ben Be- fichtern geschrieben fteht, mit fich gu fchleppen.

Den schmalen Fußsteg um die Mühle herum geht an dem nämlichen Abend, der auf die Unterredung mit seinem Saupt-mann folgte, Rlaus Wiedental entlang. Er trägt jeht bereits Bivil und fieht jehr blag und abgespannt aus. Die Ereigniffe bes Tages liegen wie ein wüfter Traum hinter ihm. Er buntt fich mimmehr erhaben über bem, was ihm fo lange als bas Erftrebenswertefte imd Bochfte erfchienen ift. Ein leibenfchaftliches Gefühl des Saffes gegen alles Beftebende gart in ihm. Er möchte es betätigen und austoben laffen, um jenen gu geis gen, "bas ift die Frucht beffen, was 3hr gefat habt.

Der Miller Uffilas steht in der turzen, grellroten Beste im Schatten seines Hauses und beobachtet ihn scharf. Er hat lange keinen guten Fang getan. Der hier scheint einen zu verheißen Ein junger Mischbart, elegant und neu angezogen und angenscheinlich über irgend etwas in Berzweiflung. Er pfeist den hund, der in die Bellen hineinspringt, um kleine Holzestlichten zu apportieren, heran. Das macht einen besseren Eindruck als wenn er den Fremben guruft. Miedental wird miet brud, als wenn er ben Fremben anruft. Wiedental wird wirf-lich burch ben Pfiff aus feiner Berfuntenheit aufgeschrecht und auf die Gegenwart eines Menschen aufmerksam gemacht. Er

hat manches Dimtle über den Mann in der frembl Tracht icon gehört, um ihn, intolgebeffen, gleich be perführt m fiber bie Schulter angufeben.

Das war friiher. Beute ift er ihm baburch fum fouldig, wie er, vielleicht auch ebenfo hagerfüllt und gerichlagen. Das alte warmbergige Jungengefühl if in ibm. Es gwingt ibn, bem finfteren Manne irgen Liebes gu erweisen. Er tritt auf ihn gu und ftredi Dierfeins gum erften Dal.

Ein lauerndes Fragen liegt in bes Millers Huge bie ichlante, weiße Rechte wieder freigibt.

"Es war heiß heute, herr. Bielleicht ein Glas ! fällig ? Frifc von der Ruh und auf Gis gefühlt!" "Etwas anderes mare mir offen geftanden liebet,

Es ift auch noch Wein im Reller, Berr! Buter, all tateller von anno 1850! Aber er ift fchiver au ertragen heißes Blut!"

"Das pagt berrlich!" fagt Biedental. "Das meif gerade eine kleine Aufwärmung vertragen," und is Boranschreitenden ins haus. "holen Sie eine Flasch Ulfilas und bringen Sie zwei Gläser. Sie find mem

Mis er bas erfte Glas himmtergegoffen bat, ful wohlige Barme burch feinen Rorper riefeln. Und im neuem flieft aus bem verftaubten Sals der Flafche goldgelbe Eropfen in feinen Römer. 218 er das bi an die Lippen führt, öffnet fich die Tur und zweitommen herein. Sauber gefleibet, von guten, bei Manieren und mittleren Jahren. Sie laffen fich mub holzschemel fallen und beftellen einen Becher Mild.

Rlaus Wiedental lachte fie aus. Bollen die Berren nicht mit mir trinten ?" for in der großmütigen Aufwallung, die der Weit in to det hat, auf. Es ift ein edler Tropfen, und es wei wenn wir ihn den andern gönnen wollten." Nach langern nehmen fle seine Einladung an. Gin paar nent werden gebracht. Wiedentals Augen glüben bereits Bulje fliegen.

tantino artiers. Brak-F 5-Front Bedeutung pon Infar el befet poitenitelli feindliche\_ Reuften be

fügten rieben. 3n dos, warf

ia, 19. Ju Barbar-Ta und 3 fuf ber ül die Englan 2fm n der Un und an d rer Befch Sie verm

abend

Bitolia

der Ga

ieger war

ohne ein feinbliche und Mich ei, Rukuts perfehrt 31 leife in be . 19. Jun eldet aus Rupferdie 00 Rilogr altung un rtolgten. Barifer S . 19. Jun

iid einer pernimmt e Ereigi machen , unter mächten t eine 21 muß.

e" ichrei

Chef des heute 1 er im 9 dmaridia Moltke

ell von i bereits Die Leit 19. Jun dahingesch de de foebe Tode meinen

Tief bei diefes Inhalt alitabes Johen 2 lebe, aufrecht und fe id die Ihnen qus.

teund v epelche ufrichtig bem u verehr id und meiner n einit tes uni

Lote t. D onntag geme eiligen

Der türkifche Bericht.

gantinopel, 19. Juni. (28. B.) Bericht artiers.

a Brak-Front keine Beranberung. s-Front. Muf bem rechten Flügel kein Er-Bebeutung. 3m Bentrum an einzelnen Stellen pon Infanterie- und Artilleriefeuer. Auf bem gel befetten unfere Erkundungsabteilungen erpoftenftellungen bes Feindes, vertrieben ihn fügten ihm Berlufte gu. Gin Torpedoboot ie & feindliche Flugzeuge, Die auf dem Meere bei Reuften bemerkt murben, murben burch unfer nrieben. 3wei unferer Flugzeuge überflogen die sebos, warfen erfolgreich Bomben auf die Anine be Feindes und kehrten unverfehrt guruck.

ported nichts neues.

Den

non !

triid

nd b

Dorod

enone

e Hone

irgen

Jahr

Minde

iebet,

er, alie

ragen p

mein

mo fa

ment

t, filed laided laided as vin district the initial

Der bulgarifche Bericht.

a, 19. Juni. (2B. B.) Amtlicher Bericht vom

Barbar-Tal werben täglich wenig heftige Arje und Jufammenftoge zwischen Batrouillen Juf der übrigen Gudfront Ruhe. Geit kurgem ne Engländer und Frangofen die Ernte mittels en. Am 16. Juni warfen vier frangofifche in der Umgebung der Dörfer Bineli und Iaund an der Meita-Mundung einige Bomben rer Beschaffenheit, um die Mecker in Brand Sie verurfachten Brande, die fofort gelofcht

abend warf ein feindliches Fluggeng fünf Bitolia. 3mei Bivilperfonen murden leicht Der Sachichaben ift unbebeutenb. Andere Bomben auf Balandowo, Debeli n, ohne ein Ergebnis zu erzielen. Unfere Flieger feindlichen Biwaks bei Rara, Sinangi, Smol, und Michailowo, ferner das Lager und den in O perfehrt guruck.

bleife in der frangofifchen Seeresverwaltung.

nd m 1, 19. Juni. (W. T. B. Nichtamtlich.) "Betit bend neldet aus Amiens: Die Polizei ist einem um-nist Rupserdiebstahl auf die Spur gekommen. An-Glieb 100 Kilogramm Kupfer sind zum Schaden der maltung unterschlagen worden. Zahlreiche Berafolgten.

Barifer Ronfereng und die Reutralen.

. 19. Juni. (W. T. B. Nichtamtlich.) "Journen. ve" ichreibt gur Barifer Birtichaftskonfereng: heit lich einer gewiffen Beforgnis nicht enthalten, des die Ereignisse der Konferenz den Reutralen it. 3 machen werden, daß die einem Teutralen it. 3- machen werden, daß die eigene Sicherheit m es te, unter Burückweisung jeden Bündnisses mit nofen imachten sich den Alliierten anzuschließen. npfen eine Auffassung von Neutralität, die zu muß. Man darf die Hoffnung ausdrücken, ein 1 Mitte Der Konfereng nicht durchgebrungen ift.

#### Montpeneraloberit v. Moltke †.

18. Juni. (2B. B.) Generaloberit von Chef bes Stellvertretenben Beneralftabs ber unter heute 1 Uhr 30 Minuten nachmittags, geewehr mer im Reichstage stattfindenden Trauerseier er im Reichstage stattfindenden Trauerfeier dmarichall von der Golg, einem Bergichlage

en Is. 18. Juni. (W. B.) Der Tod des General-Moltke trat infolge eines Herzichlages ein, nachdem Erzellenz seine Rebe auf den Gene-all von der Golf-Bascha gehalten hatte. Die bereits ihrem Ende nahte, murbe fofort Die Leiche ift nach bem Gebaude bes Geneich der aführt worden, wo sie aufgebahrt wird.

19. Juni. (2B. B.) Der Raifer hat an Die h som dahingeschiedenen Generalobersten von Moltke genan weiche gerichtet:

ihl ik

foeben die erichütternde Nadhricht vom Tode Ihres Gemahls! Mir fehlen die meinem Empfinden dabei vollen Ausbruck Dief bewegt gebenke ich feiner Erkrankung biefes Krieges, beifen glangende Borbea Inhalt feines raftlofen Wirkens als Chef alitabes der Armee war. Das Baterland hohen Berdienste nicht vergeffen. Ich werbe, las m lebe, in dankbarem Gebachtnis behalten, aufrechte kluge Mann mit feinem golbenen und feinem warmen und treuen Dergen nd die Armee war. In aufrichtiger Trauer Ihnen und Ihren Rindern meine bergliche aus. 3ch weiß, daß ich an ihm einen reund verlor. Wilhelm I. R.

epeiche bes Kronpringen lautet:

Ufrichtiger und herglicher Betrübnis hore ich bem unerwarteten Sinicheiden Ihres von verehrten Mannes. Stets mar er mir ein b und mohlangetaner Berater. Geien Guer meiner tiefempfundenen Teilnahme vern einstigen lieben Chef werbe ich immer tes und ehrendes Andenken bewahren.

Wilhelm, Kronpring.

#### Lotale Radrichten.

ft. Der katholische Jünglingsverein feiert conntag das Fest seines Batrones, bes hl. Die Mitgfieber werben gebeten, fich voll-tiligen und die Bereinsabzeichen anzulegen.

Des Fronleichnamsfeftes wegen gelangt bie nachfte Rummer ber "Schwanheimer Zeitung" am Samstag gur

Bleifche, Burit- und Fettverhauf. Morgen Mittmoch findet bei ben bekannten Meggermeiftern Fleifch. Burft- und Fettverkauf ftatt. Fleisch erhalten bie Rummern 321 bis 1040, Wurft 1041 bis 1125 und Fett die Rummern 111 bis 220. Alles nahere befagt ber amtliche Berteilungsplan in heutiger Rummer.

Sonftige Lebensmittel burch bie Gemeinbe. Morgen Mittwoch findet Gierverkauf ftatt. Bezugsberechtigt find die Nummern 1156 bis 1291 und 1 bis 455. Butterverkauf findet am Freitag ftatt und zwar für die Rummern 921 bis 1291 und 1 bis 140. Ferner kommen am Freitag bei ben Spegereihandlern Erbfen, Erbfenmehl, Maismehl und Gries jum Berkauf und zwar für fämtliche Rummern.

Berbot bes Ralberichlachtens. Der Regierungsprafibent ordnete unter bem 16. Juni für den Regierungsbegirk Wiesbaden folgendes an: 1. Das Schlachten von Mutter= kälbern ift verboten. 2. Ausnahmen von biefem Berbot können aus bringenden wirtschaftlichen Grunden vom Landrat in den Landkreifen, vom Magiftrat in den Stadtkreifen jugelaffen werben. 3. Bumiberhandlungen merben mit Gefängnis bis gu fechs Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft. 4. Dies Berbot tritt mit dem Tage ber Beröffentlichung im Regierungsamtsblatt

(17. Juni d. 3s.) in Rraft.

Theater in ber Turnhalle. Um Sonntag, ben 25. Juni, veranftaltet die Frankfurter Bolksbuhne, Dir. Matth. Henß, hier ihr 5. Gaftspiel, das schönfte Zeugnis ber Unerkennung ber künftlerifchen Leiftungen ber Gefellichaft. "Mit Herz und Sand fürs Baterland" heißt die neue vieraktige öfterr. Kriegsoperette, welche abends 81/2 Uhr gur Aufführung gelangt. Das Stück ift der größte Schlager der Jettzeit; mit 16 Gefangs- und Musiknummern ausgestattet und steht somit wieder ein genufreicher kunftlerifcher Abend bevor, auf welchen wir schon heute unser theaterliebendes Publikum aufmerksam machen wollen. Nachmittags 4½ Uhr wird für unsere Kleinen das neue Märchen "Die Geistermühle" gegeben. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige und Plakate ju erfeben. Gin Teil ber Befamt-Ginnahmen wird ben hiefigen im Felbe ftehenden Turnern jugemiefen.

Die 3ahl ber gefallenen beutschen Lehrer hat bis-jum Mai d. Is. nach ber Jählung der Sterbekasse beutscher Lehrer 11 569 erreicht.

Ernteurlaub in ben Schulen. Um die landwirtichaftlichen Arbeiten gu forbern, joll ben Schulkindern Urlaub bewilligt werben, vom Klaffenlehrer bis 1 Tag, von alleinstehenden Lehrern und hauptlehrern unter einem Ortsichulinipektor bis 1 Woche, von Ortsichulinipektoren und Rektoren bis 4 Bochen und von Rreisichulinfpektoren noch mehr. Antrage find ungefäumt gu erledigen.

Sonntagskarten. Un den beiden katholifden Feiertagen, Fronteichnam am 22. Juni und Beter und Baul am 29. Juni, werben Sonntagskarten ausgegeben.

Die Landwirtichaftskammer für ben Regierungsbegirk Wiesbaden veranftaltet Fohlenichauen in Erbenheim am 3. Juli, in Kriftel, Bad Homburg und Ufingen am 4. Juli. Bur Berfügung ftehen 40 Bucht-Erhaltungspramien von je 200 Mark für Johlen aus ben Jahren 1915 1916.

Rartoffelbrennerei-Berbot. Die Reichskartoffelftelle verbietet unter Strafandrohung im Einvernehmen mit ber Reichsbranntweinstelle jeden Berbrauch von Speisekartoffeln in ben Brennereien. Rur folche Rartoffeln, die für die menichliche Ernährung ungeeignet find, burfen von jest ab für Brennereigmede verwendet merben.

Bolizeiliche Melbung. Es wird erneut barauf hingewiesen, bag Ungehörige verbundeter und neutraler Staaten beim Bechsel ihres Aufenthaltsortes fich sowohl bei ihrer Abreife wie bei ihrer Ankunft bei ber Boligeibehorbe gu melden haben und diefe Un- und Abmelbung auf ben Baffen vermerkt fein muß. Berfonen, die gegen diefe Borfchrift verftogen, machen fich nach den Bestimmungen des Geseges über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 strafbar, außerdem segen sich Zuwiderhandelnde ber Inhaftnahme bis gur endgültigen Aufklärung bes Sach-

Speifegemeinschaften in Roln. Die Ernährungskommiffion der Stadt Roin hat fich für Ausdehnung der Speifegemeinschaften auf alle, die an ihr teilnehmen wollen, erklärt. In Sinficht auf die beffere Musnugung der Rahrungsmittel kam man gu ber leberzeugung, daß Eintopfgerichte am amedemäßigften find. Der Beginn ber Maffenspeisung ift auf Anfang Buli festgesett; an Die-jem Zeitpunkt tritt bas Markenbuch in Kraft, bas insofern eine Kontrolle möglich macht, als biejenigen, die an ben Speifegemeinschaften teilnehmen, im Ginkaufsbezug von Rahrungsmitteln etwas guruckgehalten werden follen. Die Ernährungskommiffion hat fich entichloffen, gur Bermeibung ber Unfammlungen por ben Musgabeftellen bie Speifen benen, Die fie begiehen wollen, in Die Wohnung gu bringen. Die Teilnehmer ber Speifegemeinichaft tragen fich alfo in Liften ein und die Stadt lagt ihnen die Speifen ju bestimmten Tageszeiten übermitteln jum Breife von 35 Bfg. für Die Literportion. Es wird breimal am Tage gekocht und ausgefahren, und fo verteilt sich die Ausgabe auf drei verschiedene Tageszeiten, 8 Uhr morgens, 10 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags. Bor-läufig rechnet man mit einer Teilnehmerzahl von 40 000 Berfonen, Die jedoch jederzeit auf 100 000 erweitert mer-

Wegen ber Weigerung, bei einem als Schmieb be-ichaftigten frangofischen Gefangenen Arbeiten als 3uchlager auszuführen, hat eine Firma in Friemersheim einen Arbeiter kundigungslos entlaffen und ihm, ba bie Beigerung einem Bruche bes Arbeitsvertrages gleich-

komme, einen vollen Bochenlohn in Abgug gebracht. Gegen diefe Ginbehaltung erhob ber Bufchläger Rlage mit ber Begrundung, es konne ihm nicht zugemutet werben, mit einem frangösischen Gefangenen als 3us chläger zu arbeiten. Das widerspreche feinem vaterlandifchen Empfinden. Die Firma bezeichnete ben Beigerungsgrund als nicht stichhaltig und entgegnete, der Rläger habe ichon wiederholt ftundenweise bei dem Gefangenen gearbeitet, ohne sich zu beschweren. Indessen hat die Strafkammer Friemersheim des Gewerbegerichts Mörs die Beklagte zur Herauszahlung des Wochenlohnes verurteilt. Die Beigerung des Rlagers fei gerechtfertigt. Es muffe dem nationalen Empfinden eines jungen Deutichen, ber vielleicht ichon in kurzer Beit in Die Lage komme, auf bem Schlachtfelbe gegen Die frangofischen Feinde zu kämpfen, auf bas außerfte widerftreben, in untergeordneter Stellung - und als folche muffe die des Buichlägers gegenüber bem Schmied angesehen werden mit einem frangofifden Befangenen gufammen gu arbeiten. Diefes Empfinden fei ein natürliches und gefundes, das der Achtung und Pflege mert fei. Gelbft ber Umftand, daß der Arbeiter ichon öfter ftundenweise mit dem Befangenen in berfelben Beife gearbeitet habe, konne biefe Auffassung nicht beeinflussen, benn es sei wohl anzunehmen, daß sich das widersprechende Gefühl alls mählich zu einer Stärke gesteigert habe, daß ihm der Arbeiter nicht mehr widerstehen konnte.

Sausichlachtungen. Die in ben letten Tagen burch bie Zeitungen ergangene Nachricht, bas Berbot ber Saus-ichlachtungen fei aufgehoben, ift in biefer allgemeinen Fassung nicht gang gutreffend. Bisher waren Hausschlachtungen überhaupt verboten, von jest ab konnen folche von bem herrn Landrat wieder gestattet werden. Dhne

Genehmigung barf alfo niemand ichlachten.

Barfuggeben ber Rinder behördlich empfohlen! Die Lokalkommiffion ber Saupt- und Refidengftadt München richtete an fämtliche Oberlehrer ber Bolkshauptfculen nachstehende begrüßenswerte Berfügung: "Nach einer uns zugegangenen Mitteilung verschärft sich die Leberknappheit in empfindlicher Beise. Alle Bolksgenossen muffen nach Möglichkeit dagu beitragen, ben Seeresbebarf an Leber ficherzustellen. Ein geeignetes Mittel ift bas Barfuggeben ber Rinder. Bir haben icon mit früherer Entichließung bestimmt, daß dies mahrend ber Kriegszeit nicht zu beanstanden ift. Die nunmehr bekannt gewordenen Berhaltniffe veranlaffen uns, diefe Entichliegung nicht nur in Erinnerung zu bringen, sondern anzuordnen, daß das Barfußgehen, das in der warmen Jahreszeit auch hngienisch einwandfrei ift, in jeder Beife begünftigt wer-

Gegen bie Stoffverschwendung. Bur Gindammung des Stoffverbrauchs bei ber weiblichen Rleidung hat auch der preußische Unterrichtsminifter eine besondere Berfügung erlaffen. Die Leiter famtlicher Anftalten für die weibliche Jugend feines Geschäftsbereichs follen die Lehrer, Lehrerinnen und älteren Schülerinnen angemeffen und bei Belegenheit wiederholt belehren. Die Regierungsprafibenten wurden ersucht, es sich angelegen fein zu lassen, durch die Berfönlichkeiten der Jugendpflege auf die schulentlassene weibliche Jugend einzuwirken. Die Aufklärungen haben von der Betrachtung auszugehen, daß die Feinde neben bem Baffenkampf die Unterbindung ber Bufuhr aller Rohftoffe für die Bedürfniffe bes Lebens betreiben. Dagu gehören auch die für bas Bekleibungs-gewerbe. Wenn auch ber Begfall ber Ginfuhr Diefer Stoffe eine ernftliche Rotlage nicht verurfachen kann und die porhandenen und inlandischen Rohftoffe fowie die fertigen Waren ben Bedarf ausreichend becken, fo ift boch ein fparfames Umgehen geboten. Die Mode verichwendet aber durch faltenreiche Formen, Baufchen und Die Geftaltung ber Rocke und Mantel fo große Stoffmengen, daß oft doppelt so viel als bei einfacherer Ausführung notwendig wirb. Die Aufklärungen haben barin ju gipfeln, daß es vaterländische Bflicht unserer Frauen und Madden ift, sich ben Berhaltniffen anzupaffen und burch eine vernünftige und ichlichte Rleibung bas Durchhalten auch in biefer Begiehung zu ermöglichen.

Reiche Obnernie im eroverien Rugiano. 2005 20 melbet aus Berlin: Für die bem Oberbefehlshaber Oft unterstellten Gebiete Ruflands fteht eine reiche Obsternte gu erwarten. Es murben in ben Bermaltungsgebieten alle Magnahmen getroffen, um die Obsternte voll und gang gu verwerten. Gin Teil des Obftes wird mahricheinlich im Berwaltungsgebiet selbst verwendet, mahrend ein großer Teil des Obstes aller Sorten ins Heimatgebiet abgeführt und dort verwertet werden soll. Es wird badurch ein wertvoller Bufchuß für unfere Bolksernährung geliefert. Das Obst foll in Waggons geladen und an die

Sauptmarktplage Deutschlands geführt merben. Bahlungsfriften für beimkehrenbe Rriegsteilnehmer. Eine Bekanntmachung des Bundesrats ichuft die heimkehrenden Rriegsteilnehmer vor einem für ihr wirtichaftliches Fortkommen bedenklichen Bugriffe ihrer Gläubiger. Auf Antrag des Kriegsteilnehmers kann Jahlungsfrift bis zu sechs Monaten bewilligt werden — auch für nach bem 31. Juli 1914, aber por oder mahrend ber Teilnahme des Schuldners am Kriege entstandene Forde-rungen. Auf biese Forderungen findet auch die Berordnung über bie Folgen der nicht rechtzeitigen Jahlung einer Gelbforderung Anwendung. Die Zwangsvollstreckung kann auf sechs Monate eingestellt werden; Die Einftellung kann mehrfach erfolgen und ist auch zulässig, wenn eine Zahlungsfrist bereits bestimmt ist. Boraussetzung für die Zahlungsfrist sowohl wie für die Einftellung der 3wongsvollstreckung ift, daß die wirtschaftliche Lage bes Schuldners durch die Teilnahme am Kriege fo wesentlich verschlechtert ift, daß sein Fortkommen ge-fährbet erscheint. Auch für Spootheken wurden die Stunbungsmöglichkeiten erweitert.

#### Ordnung der fronleidnamsprozeffion.

decided the	Rreux millions	Stanbarte
Gtanbarte	indung - es sume ibm ni	unit der Begel
ne Lin mon	Beiggetleibete Dabden	is lim
felmenn Balen	mit Lilien.	m ug month
and Stampspin	2 one philippidit ichin a	Ching the com
Stanbarte	Sangerchor ber Rnaben	Stanbarte
ending medicara	mitter Triangelm bes 69	all all 5 0 Toll
Control of the control	Fahnenbeputationen	DISTRIBUTION OF THE PARTY OF TH
THE REAL PROPERTY.	ber Bereine	1 mm 1 mm 1 mm
in ble & age	the least of hotel the	pilging trees the control of
Rote Fähnchen	Rath. Junglingsverein	Rote Fähnchen
ald giller ad	mit Bereinsfahne.	20
THE REAL PROPERTY.	Grune Fahne.	2000
and Board	Rath. taufm. Berein. Beiggefleibete Dabchen	nge inge
amil 1961 life	mit Blumentorbchen	PART AND WINE
polic, Mane	reference allege more	2
Hong Di a	Rote Fahne.	Author Service
Stanbarte	Rath. Arbeiterverein	Stanbarte
Clanoarte	mit Bereinsfahne.	parties illustration
* * France 200 100	Rirchenchor.	hie Belliamen in
nam Environ	Blumenftreuenbe Dabden.	Jung
18	Das Allerheiligfte.	ungfraue
ang.	Rirdenvorftanb.	and a
side testinate	Barmherzige Schweftern.	referrate trade
Marianifche Jungfrauen-Rongregation		
Telegraphic and	mit Bereinsfahne.	La Great Bridge
He He	Beife Fahne.	Fraue
Graner	Blaue Fahne.	Extensión in
	in Cit or sales Bind	

Briefpoftfenbungen an bie in neutralen überfeeifchen Lanbern mit Ausnahme von China feftgehaltenen Angeborigen ber Flotte konnen nicht mehr wie in Friedenszeiten durch Bermittelung des Marinepostbureaus verfandt werden, fondern find nur noch mit der Bezeichnung Kriegogefangenenfendung" in gewöhnlicher Beife aufguliefern. Das Marinepoftbureau vermittelt nur noch Brief. fendungen an die Festgehaltenen in den nordischen Ronigreichen und in China und Boftanweifungen an Die Geftgehaltenen in allen ganbern. Genbungen, Die unrichtigermeife auch jest noch bem Marinepostbureau

Boppelt verheiratet. 3m Oktober 1914 erhielt eine in Riipperfteg mohnende Rriegersfrau die Mitteilung vom Regiment, bag ihr Mann gefallen fei. Alle an ihn abgesandten Bostkarten, Briefe, Bakete kamen wieder zurück mit dem Bermerk: "Abressat tot." In der Kirche wurde das Seelenamt für den Mann gelesen, von einer Sterbekasse erhielt die Fran das ihr zustehende Sterbegelb ausbezahlt, auch bas "Gebenkblatt für Gefallene" murde ihr ausgehändigt. Da ein 3meifel an bem Tobe ihres Mannes nicht mehr beftand, verheiratete fich bie Frau im Winter 1915 wieder. Bor etwa acht Tagen bekam nun nach der "Frkf. 3tg." die Neuvermählte eine Rarte aus Gibirien, auf welcher ihr totgeglaubter Mann ihr mitteilte, bag er fich in ruffifcher Befangenichaft befinde und gang wohl fühle.

#### Rriegsgemujebau.

Dem Kriegsgemüsebau betrifft ein Erlag bes Minifters Dr. von Breitenbach, der nachdrücklichft auf die Reubesehung abgeernteter Flächen mit geeigneten Feld-und Gartenfrüchten hinweift. Diefer jur Bekampfung bes feindlichen Aushungerungsplanes unbedingt erforderlichen Ausnutzung des Bodens muffe eine genaue Ueberlegung ber au mahlenden Fruchtfolge bei ber Besamung, und eine planmäßige Berangucht ber gu mahlenden Bflangen vorangehen.

"Im vergangenen Sahre," fo heißt es in bem Er-laffe, "ift diese Mahnung nicht in allen Fällen befolgt morden. Es murden insbesondere viele mit Frühkartoffeln besette Flächen im Serbst nicht weiter ausgenutt, obwohl fie vielfach gang gut mit Grunkohl und bergl. bepflangt ober mit Stoppelruben (weißen Ruben), Spinat ufm. hatten befat werden konnen. Der Grund liegt mahrscheinlich in der außerordentlich ungunftigen Bitterung bes vergangenen Sahres, die bei bem vielfachen Sehlschlag ber erften Befegung, namentlich bei ben Grühkartoffeln, ber Luft an nochmaliger Bearbeitung und Befetzung abträglich mar.

In diesem Jahre hat fich die Witterung bisher fehr

gunftig entwickelt. Undererfeits lagt ber grob mangel ber erften Monate Diefes Sahres gideinen, alle Krafte anzuspannen, bag bemnas gemufe reichlicher jur Berfügung fteht. hier jest ichon die Borbereitungen getroffen merb

3m weiteren gibt ber Minifter Unregung Aussaat von Grünkohl, Rüben u. a. m. und Wunsch aus, daß beim Kriegsgemüsebau nie ben eigenen Bedarf gebacht, fonbern auch eine große Menge von Erzeugniffen gu magigen ? ben Markt gebracht merbe.

#### Rirdliche Anzeigen. Ratholifder Gottesbienft.

Die Gehr

mar Dier nonatlich

eifd)=, 2

beute 5 1

an Schwe

neiber R

an !

an !

Rinbfl

9tr. 1191

Man a

Man at

Bleifch.

panhei

renn

both, be vald, D

a statt

Berfteige

60 rm 5

15 "

nmenku m alten (

manhe

Serfau

Montag

tellen di

für 1 9

ige der neldeten

ugsicheit

1 Sandl zzeichnet ten bam.

manhe

tag, der

mir p

en po

Renge

erfuche

rauch

Banble

manh

Bornal

gung

orläufig

60

Mittwoch: Geft des bi. Morfins, des Pan Jugend. — 61/. Uhr: Best. Jahramt für den gefalle Bilhelm Schiebener u. best. Bater, dann best. Amt für Sutader u. Chefrau Rath. geb. Brud. - Radym. 4 1

Donnerstag, ben 22. Juni: Dochheiliges Fronleis

Borm. 614 Uhr: Frühmeffe. — 9 Uhr: Feierl. Doche Panis Segen. — Rach dem Dochemt wird be Witterung die Fronleichnamsprozeision in hertomm ansgeführt. — Rachm. 2 Uhr: Besper. Frettag: 6 Uhr: Austeilung der hl. Kommun

gleich anichließend : Geft. Amt für Beter Renbeder n Dr. geb. Dalm, bann 1. Erequienamt für Grau Be geb. Rreifer

Lamstag: Peft des hl. Johannes des Tänfa Uhr: Belt. Amt für Johann Merfel 5. und lebende m Angehörige, im St. Josephshaus: Beft. Amt fü Deinrich Wachendörfer und bessen Chefrau Kath. geb. ? Nachm. 5 Uhr und abends halb 8 Uhr: Beichte. — 6 U Freitag und Cametag abende 8 Uhr: Gafr. &

Countag, ben 25. Juni: Titularfeft der fatt. fcaft. - Gemeinichaftl. hl. Rommunion bes tath. vereins, bes Marienvereins und aller Mitglieder ber b Das Rath. Pfe

#### Evangelifcher Gottesbienft. ben 20. Juni abends 9 Uhr: Arb

Das evangt. & Vereinskalender.

Augballfind Germanta. Donnerstag, abendi mmlung im Bereinstofal. Spielrefultat vom Son Schwanheim a. DR.

Eurngemeinbe. Die Turnftunde findet Mittwo

Turnverein. Jeden Mittwoch abend halb 9 Uhr D Rath. Jünglingsverein. Rachften Sonntag gm

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Berta Kübler

geb. Kreiser

gestern morgen 9 Uhr nach langem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 62 Jahren sanft verschieden ist.

#### Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlob Kübler. Joseph Volpp und Familie.

Schwanheim a. M., 19. Juni 1916.

Die Beerdigung findet statt:

Mittwoch, den 21. Juni 1916, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Feldbergstrasse 27.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unser treues, innigstgeliebtes Söhnchen

heute morgen \*/.8 Uhr nach längerem, schweren Kranksein im Alter von 20 Monaten zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern: Familie Franz Henrich.

Schwanheim a. M., den 20. Juni 1916.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 22. Juni 1916, nach dem Frühgottesdienst vom Sterbehause Kirchgasse 32.

#### Ein Handtäschchen

am Sonntag auf dem Wege nach der Belohnung in der Exped.

#### Kirschbäume

zu kaufen gesucht. Neustadtstr. 11.

2 Zimmerwohnung per fofort gu permieten. Deuftr. 24.

Rleine 2 Bimmerwohnung nebft Bubehor fofort gu permieten. 320 Bu erfragen Querftrage 15.

2×2 Zimmerwohnung gu mieten. Jahnftr. 17.

Rleine 2 Zimmerwohnung

Bubehor gu permieten. Raberes Alte Frantfurterftr. 28.

2 Bimmerwohnung mit Bubehor gu vermieten. Baroneffenftr. 33. 238 Eine 3 Bimmer- und eine 2 Bim. permieten. Balbftrage 20. mermohnung gu vermieten.

Raberes Sauptfir. 35. permieten. Raberes Egpeb.

Dienstag,

Frauenhülfe.

im Gaale "Bur Turnhalle".

Sonntag, ben 25. Juni, abends 81/2 Uhr:

5. Gaftipiel der Frantfurter Boltebut Direttion: Datth. Seng, Inhaber von 6 Runfticheinen

## Mit Berg und Sand fürs Vaterl Reueste öftere. Kriegsoperette in 4 Atten

16 Befangs- und Dufifnummern! In Bien über 500 Muff Starten hierzu im Borverfauf in ber "Turnhalle" gu haben: 1. 2. Plat 40 Pfg. Abendfaffe: 1. Plat Mt. 1.—, 2. Plat 60 Pft und Jugendwehr in Uniform an der Kaffe halbe Preife. Rinder for feinen Zutritt. Rauchen polizeilich verboten!

Rachmittags 41/2 Uhr: Rinderborftellung.

Men! Belehrend und unterhaltend! Bum 1. Male hier!

#### "Die Geiftermühle"

ober: "Die Beftrafung des geizigen Mallers".

Marchen mit Befang in 3 Aften. Dierauf noch eine luftige Bantomin Rarten hierzu nur an der Raffe zu haben: 1. Plat 20 Pfg. 2. F Erwachiene nachmittags boppelte Preife. Ginlag 1 Stunde ber Borftellungen.

II Da ein Teil ber Gefamt. Einnahmen ben hiefigen im Gelbe ftebend Jugewiefen wird, fo bitten wir um recht gutigen gahlreichen Befu

## Allgemeine Ortskrankenkas

für die Gemeinden Schwanheim, Nied und Sosses

Mittwoch, den 28. Juni 1916, abends 81/4 Uhr. Schwanhelm im "Hotel Colloseus" eine

## Ausschuss-Sitzung

statt, wozu die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der Versiche höflichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Genehmigung des Vertrags mit dem Städtischen Kranks

Wahl einer Rechnungsprüfungskommission;

3 Wünsche und Anträge. Um recht zahlreiches Erscheinen der noch anwesenden Vertre

Der Vorsu i. A.: Colloseus

3 Zimmerwohnung mit Danfarde gu vermieten.

Reue Frantfurterftr. 11. Chone 3 Bimmerwohnung

2 Bimmermohnung gu vermieten. Cadgaffi

Schone 3 Zimmerwi ob. 2 Danf. in ber Rat mit all. neugeitl. Ginricht. Schone 8 Bimmermohnung gu ver- Licht, Baffer, Bab verfel 333 | gu vermieten. Bahnftr. 11

verantwortlich filt bie Rebaktion, Wruck und Berlag Beter Bartmann, Schwanheim a.